



LUDWIGSBURG

Niederschrift

StA Ost 02/Rth

zum STADTTEILAUSSCHUSS OSTSTADT

nur öffentlich

am Donnerstag, 27.11.2025, 19:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

Dauer: von 19:00 bis 20:25 Uhr

Öffentlich: von 19:00 bis 20:25 Uhr

Vorsitz

Bürgermeister Sebastian Mannl

Mitglied

Ingeborg Choeb
Anne-Katrin Hilger-Wilm
Andreas Holzwarth
Dr. Rudolf Kost
Anna Katharina Krohmer
Jürgen Müller
Jürgen Rommel
Sebastian Siepmann

Protokollführung

Birgit Reinemuth

Es fehlen:

Mitglied

Steve Bellmann (unentschuldigt)
Christina Hörnig (entschuldigt)
Rainer Stilp (unentschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oststadt - Skaterpark - Fehlende Abfallbehälter - Bibliothek Schlösslesfeld - Verkehrsversuch "Einbahnstraße Brahmsweg" - Galgenbergbrücke - Lochgraben	301/25
2	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
3	Verschiedenes	

- TOP 1 Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Oststadt
- Skaterpark
 - Fehlende Abfallbehälter
 - Bibliothek Schlösslesfeld
 - Verkehrsversuch "Einbahnstraße Brahmsweg"
 - Galgenbergbrücke
 - Lochgraben

Vorl.Nr. 301/25

öffentlich

Beratungsverlauf:

BM **Mannl** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Oststadt. Er ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, zu den Beratungspunkten des Stadtteilausschusses. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.1 Skate- und Dirtbike-Park:

Aus dem **Gremium** kommt die Frage zur Höhe der berücksichtigten Kosten im Haushalt, zur Höhe der Gesamtkosten und zur geplanten Zeitschiene.

Die Kosten seien mit 700.000 Euro im Haushalt eingestellt, so die **Stadtteilbeauftragte**. Eine genaue Bezifferung sei aufgrund diverser notwendiger Erdbewegungen heute nicht nennbar.

Derzeit wird an einem Förderantrag gearbeitet, welcher im Januar noch in den GR muss. Bei positivem Bescheid ist der Projektbeginn für das kommenden Jahr geplant, fügt BM **Mannl** hinzu.

1.2 Fehlende Abfallbehälter:

Aus dem **Gremium** wird angemerkt, dass die bisherigen Bänke bereits mit Abfallbehältern ausgestattet seien und die neuen Bänke auf deren Leerungsrouten liegen würden. Es wird auf die vorhandene Müllproblematik hingewiesen.

BM **Mannl** erläutert, dass der Müll im Außenbereich grundsätzlich vom Verursacher mitgenommen werden solle. Sobald man Behälter aufstelle, müssen diese im Reinigungsintervall aufgenommen werden. Diese Dienstleistung wolle man eher reduzieren.

Es erfolgt eine Wortmeldung aus der Bürgerschaft. BM **Mannl** erteilt das Wort. Das Gremium zeigt sich hiermit einverstanden, auch für den weiteren Verlauf der Sitzung.

Eine **Bürgerin** regt an, in Form von Schildern darauf hinzuweisen, dass der Müll mitgenommen werden müsse. Die Allgemeinheit solle nicht für den Müll Einzelner herangezogen werden.

öffentlich

1.3 Bibliothek Schlösslesfeld:

Der **Leiter** der Stadtbibliothek berichtet und geht insbesondere auf den langen Partizipationsprozess, die Räumlichkeiten und die Niederschwelligkeit ein. Man versuche ein Maximum der Nutzbarkeit zu erreichen. Zukünftig sei die Ausweitung der Öffnungszeiten auch auf das Wochenende vorgesehen. Perspektivisch sei das Konzept auch auf die Hauptstelle übertragbar.

Vom **Gremium** wird das gute Konzept gelobt. Es wird gefragt, ob die Räumlichkeiten durch eine Videoüberwachung gesichert seien.

Diese Frage bejaht der **Leiter** der Stadtbibliothek und fügt hinzu, dass die Datenschutzbestimmungen eingehalten seien.

BM **Mannl** dankt allen Beteiligten.

1.4 Verkehrsversuch Einbahnstraße Brahmsweg:

Aus dem **Gremium** werden weitere Informationen zur aktuellen Erhebung der Elterntaxen, zum Zeitraum der Verkehrszählung und zur Abfrage der Kindertageseinrichtung gewünscht. Zudem wird darauf hingewiesen, dass Müllfahrzeuge teilweise entgegen der Einbahnstraße fahren.

Die Kindertageseinrichtung sei involviert, die Elterntaxi- Haltestelle werde vermehrt genutzt, jedoch werde die Einbahnstraßenregelung häufig missachtet, so die **Stadtteilbeauftragte**.

Eine **Bürgerin** bemängelt die langen Fahrtwege aufgrund der Neuregelung. Die Elterntaxen hätten die Probleme verursacht und sie hätte sich gewünscht, diese durch Gespräche mit den Eltern zu lösen.

Ein **Bürger** äußert ebenso Kritik an der neuen Regelung.

Für den Verkehrsversuch habe es gute Gründe gegeben, merkt BM **Mannl** an. Durch die Verkehrserhebung habe man die Fußgänger- und Autoströme mithilfe einer festen Installation erfasst. Diese könne eingesehen werden. Der Versuch funktioniere, jedoch stelle man auch viele Verstöße fest. Die Versuchsdauer wurde in Abstimmung mit dem StA auf ein Jahr festgelegt, bis dahin werden weiter Rückmeldungen gesammelt und Veränderungen beobachtet.

1.5 Galgenbergbrücke:

Aus dem **Gremium** wird angeregt, ein Schild „Betreten auf eigene Verantwortung“ anzubringen.

Stadtrat **Medinger** fragt nach der Anzahl der Nutzer.

Ein Hinweisschild befreie nicht von einer Haftung, merkt BM **Mannl** an. Die Nutzung sei eher gering.

Beratungsverlauf:

BM **Mannl** und die **Stadtteilbeauftragte** fahren in der Präsentation fort. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Zukunft der Stadtteilausschüsse:

Im Dezember erfolge eine Terminabfrage durch die **Stadtteilbeauftragte**. Das Gremium werde bei der Termin- und Raumsuche unterstützt.

2.2 Erweiterung Carsharing-Stellplätze 2025:

Aus dem **Gremium** kommt die Frage, ob im Areal zusätzliche Plätze geplant seien. Zudem wird nach der Anzahl der Fahrzeuge in Ludwigsburg gefragt.

Die Fragen werden mitgenommen und im Nachgang beantwortet, so die **Stadtteilbeauftragte**.

2.4 Buslinie 422- Anbindung Gämsenberg:

Aus dem **Gremium** wird darauf hingewiesen, dass die Verzögerung im Haus Edelberg kommuniziert werden solle.

Der Hinweis werde mitgenommen, so BM **Mannl**. Man stehe in einem guten Austausch mit der LVL. Sofern die Bustaktung stabil sei, könne der Fahrplan angepasst werden.

Das **Gremium** äußert Kritik an der Fahrplanauskunft, Echtzeitanzeige und Zuverlässigkeit. Zudem wird gefragt, ob die Ampelschaltungen protokolliert werden.

Die Rechnertechnik und der Bordrechner seien auf einem technisch guten Stand, merkt BM **Mannl** an. Demnächst werde der Gemeinderat zur Probefahrt mit Präsentation der Car to X Rechnertechnik durch die LVL eingeladen. Die Ampelschaltungen werden protokolliert.

2.5 Notinseln:

Ideen für die Verortung können an die **Stadtteilbeauftragte** gemeldet werden.

Das **Gremium** fragt, wie die Kinder informiert werden.

Die Kriminalprävention stehe im Kontakt mit den Grundschulen und es werde diverses Informationsmaterial ausgegeben, antwortet die **Stadtteilbeauftragte**.

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

Parksituation Schumannstraße:

Aus dem **Gremium** wird angemerkt, dass teilweise die Müllentleerung nicht erfolgen könne, insbesondere an Leerungstagen solle vermehrt der Vollzugsdienst kontrollieren.

BM **Mannl** nimmt den Hinweis mit und merkt an, dass grundsätzlich immer die Durchfahrt, auch für Blaulichtfahrzeuge, gewährt sein solle.

Parksituation Waliser Straße/ Mainzer Allee:

Aus dem **Gremium** wird auf die Parkierung im Kurvenbereich hingewiesen.

BM **Mannl** nimmt den Hinweis mit und merkt an, dass durch eine Visualisierung mit Markierungen eine Verbesserung erreicht werden könne.

Im Anschluss dankt BM **Mannl** dem Gremium für die konstruktiven Wortmeldungen und schließt die Sitzung.

Unterschriften:**Vorsitz:****Schriftführung:****BM Mannl****Reinemuth**

Anlagen: Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand: